

50 Pariser Sottisen

Im April 2009 und im April 2011 in Paris
gesammelte Lumpenverschen

Ah Paris!

diese Stadt
der Lichter
der Wunder
von den Schönen
die Schönste

il faut tout voir
denken sie alle
bleibt für mich kein
Platz mehr
auf dem Trottoir

Die Oper

dieser Saft
diese Kunst
diese Kraft
diese Brunst

zum Verzücken
der Tempel
ein Stempel
der Krempel
auf dem Rücken
der Stadt

Bei Rot

schnell

schnell

schnell

schnell

hinüber

schnell

schnell

hinüber

so klein

ist die Not

und jetzt

ist er tot

Privat

die Massen
die Horden
die Banden
die Mengen
sie lassen
nicht los

sie hauen
dich um
aber du
kommst
wieder hoch

Lärmpegel

Sirenen

Laster Busse

Discos Metro

Raser Hupen

Baumaschinen

Helikopter

Kawasakis

und dann

Lauschen

in den blühenden

Bäumen

hört man

den Frühling

rauschen

Grossstadt

hier heisst es
sich winden
und wenden
man kann
tun und lassen
was man will
nur nicht
sich drehen
wie ein Poulet
am Spiess im Grill

Der Töff

Puff aus
dem Auspuff
aus dem Rohr
nichts als Terror

Alptraum
Hubraum
Puff puff
Paff paff
Motto rotto
Taff taff
Töff töff
loco loco

Verkehr

Ein Ungeheuer
dieser Verkehr!
Die Massen
der Autos,
die nerven sehr!

Denn am Steuer
tritt man Anstand
und Höflichkeit
mit den Füßen,
nur die
Busschauffeure,
die grüssen.

im Zoo

es heulen die Wölfe
pfeifen die Affen
zwitschern die Vögel
Büffel und Elefanten
toben und röhren

die Enten
erschrecken
und stecken
den Kopf
ins Wasser
sie können
es nicht mehr hören

Päärchen

seine Uhr
ein Kilo
ihre Frisur
ein Silo

und zehn Ringe
an ihrem Finger
und auch
in den Lippen
so Dinger

Sacré-Coeur

Louvre

les Halles

Notre Dame

Pigalle

Sacré-Coeur

was sein muss

das muss

aber

wie er tobt

der Tourismus

Gehen

ich gehe

ich sehe

ich gehe

runter

ich gehe

rauf

ich gehe

rückwärts

ich gehe

vorwärts

noch ehe

ich gehe

sehe ich

ich gehe

so ich will

und stehe

nicht still

Sicherheit

im Hauseingang
schlafend
am Boden
ein Clochard

schon am Dienstag
als Strafe dafür
kommt
der neue Code
an der Aussentür

Im Bistrot

Cocktailgläser
sind
schon leer
lustig geht es
hin und her

einjede sagt
was sie so treibt
der Gentlemen
geniesst
und schreibt

Paris

die Rose
das Licht
hab es
vor Augen
vergiss
es nicht

Le Procope (Fondé en 1686)

wo ich heute
beim Bordeaux
gesessen
da haben
auch schon
Rousseau
Diderot
Voltaire
Danton
und Molière
gefressen

Montparnasse

schöner Einblick
in die Szene
und ein teures Leffe
dazu Oliven
im La Rotonde

am Nebentisch
gibt es
Austern mit
Ketchup
und Rotwein
das können
weiss Gott
nur
Amerikaner sein

Place Léon Blum

vor dem Bistrot
gleich beim Eingang
zur Metro
spielt sich einer
von Ton zu Ton
auf einem Akkordeon
die ganze Welt
geht hier vorbei
auch drei Damen
drei Herren
von der Polizei
und einer spielt sich
von Ton zu Ton
auf einem Akkordeon

In der Metro

er sei arbeits
und obdachlos
hungrig
seit Tagen

bei allem
lauten Klagen
keinen Fünfer
gibt's
im ganzen
Wagen

Einsamkeit

sie nimmt
einen Schluck
er macht
einen Ruck
er berührt
ihre Wange
sie spitzt
den Mund
sie streicht ihm
über die Haare
dem Hund
dann kommt
was kommen
muss
der Kuss

Grossstadtleben

ob Schmach

ob

Ungemach

trag's

mit Würde

schon wartet

der Tag

danach

Stau

Kolonnen
endlos
der Verkehr
Stop and go
Stau mal so
mal ganz
nichts geht mehr

das Altbekannte
ein Teufelstanz
und sehr sehr
schwierig
für Feuerwehr
und Ambulanz

Rüppel im Haus

Wenn die meinen
Trampeln
und Gröhlen
und Türenknallen
bis in die Puppen
sei vital
irren die sich
katastrophal

Junger Mann

Auf den Stufen
von Sacré Cœur
hört man ihn rufen.

Je n'ai pas mangé,
toute la journée!
Que des cigarettes,
Redbull et Café!

Der Kellner

Bonsoir Monsieur!

Mögen Sie ein bisschen
Höflichkeit?

Schon ist alles
für sie bereit.

Der Tisch ist gedeckt,
das Tuch gestreckt.

Haben Sie gewählt?

Trés bien Monsieur!

Boeufe roti!

Merci! Merci!

Ginge kaum schneller,
schon ist er da der Teller!

Russisch

Bistro! Bistro!
heisst
Schnell! Schnell!
auf Russisch.

Das sagten
die Soldaten des Zaren
in Paris vor 200 Jahren
als sie dort taten
was Soldaten
immer tun
nämlich zechen
von Kneipe zu Kneipe
ohne zu ruhn
in Uniform
und mit Waffen
und zwar auch im Dienst.
Was gibt es zu gaffen?
Her mit dem Schnaps!
Aber bistro, bistro!

Theatre Antoine

Ah!

Diese Sitten!

Ah!

Das Volk!

Aber

schon toll,

was der sieht

in seinem Süden,

der Marcel Pagnol.

2010

Dichten

Auch wenn
wir mal
spazieren
unterwegs
meditieren
oder kurz
im Park
an der Sonne
verweilen
zurück bringen
wir mindestens
diese paar Zeilen

Im Ausgang

wenn wir
auch keine Damen
hoffierten
weder karisierten
noch amourisierten
haben wir
uns doch
an ihrem Charme
berauscht
und mindestens
ein Lächeln
haben wir immer
getauscht

Die Pariserinnen

ich sage es

im Reime

schreibe es

ins Reine:

Die Pariserinnen

sind ganz feine

da hatte doch

die eine

so schöne Beine

wie ich

noch keine

je gesehen

zu haben meine

Proudhon oder Mao

zwei Revolutionäre
in der Nacht
der eine wettert
gegen die Macht
schreit seine Meinung
es ist eine Pracht
der andere eilt
quer über die Kreuzung
in den Jackentaschen
Broschüren Pamphlete
mindestens
eine Zeitung
fast reißt das Tuch
aber noch im Gehen
liest er in einem Buch

Im falschen Film

nein raus
nach Haus
nicht fluchen
wo man nichts
verloren hat
hat man auch
nichts zu
suchen
jeder stört
wo er nicht
hingehört

Klarheit

In Paris
muss man
grosstes
wagen
lieber
gleich alles
sagen
und zwar
schnell:
La vie est belle!

La Baguette für Babette

die eine hat
die Güte
und steckt
es in eine Tüte
die andere
ist schneller
dreht es ins Papier
wie einen Propeller
aber beide
ohne Stress
sehr aufgeweckt
mit Pariser
Gentillesse

Studentinnen im Louvre

sie staunen
ehrfürchtig hinauf
zu den Meisterbildern
aber wenn sie
sich bücken
vor den Namensschildern
zeigen sie halt
ein bisschen Rücken
und ein
bisschen was
vom Spalt

Montmartre

auch ich
investiere
tapfer
in den Pariser
Heimatschutz
im Lapin Agile
gestern Abend
ganze 25 Stutz

Messi 4 – Arsenal 1

So wie das
Spiel gefiel
bestellen
die einen
nun Bordeaux
und Wachteln
andere
verschwinden
mit Cola
und Pizzaschachteln

Schlamassel

Wenn alle
Hunde kacken,
wenn alle
Leute kotzen,
wenn der eine
spuckt,
wenn der andere
nicht guckt,
wenn auch
die Missen
überall pissen,
dann haben wir
auf den Boulevards
das Schlamassel.

Barcelona 1 - Inter 3

Vous portez
les bonnes couleurs,
sagt einer
an der Bar.
Aber ich trage
gar nicht
blau und rot.

Dabei geht es
um den Titel
und ich Trottel
trage zwar
ein blaues Hemd
aber
einen schwarzen Kittel.

Bern

oh Bern

oh Bern

auch in Bern

ist man gern

aber Paris

aber Paris

Paris Paris

ist so fern

so fern

von Bern

Pariser Licht

und plötzlich
wieder
dieser Himmel
dieses Licht
das so besticht
ein schöneres
gibt es nicht

Paris ist schön

Der Eiffelturm
ist hoch.

Der Eiffelturm
ist schön.

Paris ist schön.

Paris ist gross.

Paris ist Paris.

Das Licht von Paris

in Tausenden
von Versen
reimen sich
nicht und Licht
und dennoch
muss man
es wiederholen:
ein schöneres Licht
als dieses Licht
gibt es nicht

Telekom

viele Frauen
die Kaugummi
kauen
besteigen
den Bus
oder die Metro
und zücken
das Handy
und drücken
und drücken
oder
sind ohne sich
zu genieren
sehr laut am
Telefonieren

Übrigens

nochmals
zu diesem Licht
das in Paris
so besticht
das ist nicht
nur fürs
Gedicht
man muss
es wiederholen
es ist so schön
man kann sich
kaum erholen

Nerven

wäre sie gescheit
wüsste sie Bescheit
warum
sie das macht
warum
sie so lacht
dass es kracht
aber sie ist
nicht gescheit
weiss
nicht Bescheit
und lacht und lacht
dass es kracht
durch die Nacht

Selber schuld

Über dem
Kübel
kotzübel!
Und auch
den Scheisser?
Nur das
weiss er!
Das ist,
du Barbar
von gestern
das Tartar!

Ah Monsieur!

Bonjour Monsieur!

Bonsoir Monsieur!

Vous desirez Monsieur?

Oui Monsieur!

Non Monsieur!

Voilà Monsieur!

Bon appetit Monsieur!

Autre chose Monsieur?

Un dessert Monsieur?

Oui Monsieur!

Non Monsieur!

Voilà Monsieur!

Bon appetit Monsieur!

Ah non Monsieur!

Ah non Monsieur!

Desoleé Monsieur!

Pas de quoi Monsieur!

Pas de soucis Monsieur!

Desolé Monsieur!

Santé Monsieur!

Oui Monsieur!

Non Monsieur!

Voilà Monsieur!

Merci Monsieur!

Bonne soireé Monsieur!

Bonne Journée Monsieur!

Au revoir Monsieur!

Der Himmel über Paris

Himmmmm
mmmmm
mmmmm
mmmmel

Paris

Im Theater

Das Stück, naja.
Etwas Kunst, jaja.
Aber solche Luft!
Ist das die Toilette?
Und ächzende Böden,
quitschende Ränge,
die Plätze suchen,
bitte selber nicht
jemand ist
auf Trinkgeld erpicht.
Dann grosses Fluchen
wegen des Fauteuils.
Wohin bloss mit
meinen Chnöis?
Man zwängt
uns alle in eine Reihe,
und zwar sehr,
dabei ist
die Bude halb leer!

Auf der Treppe

Et vous?

Vous êtes d'où?

Elle loue?

Ah, elle est en Chine?

Et vous êtes en
vaccances?

Ah vous travaillez.

Jusqu'un
déplacement?

Trés bien!

Bienvenue à Paris!

Bon courage!

Paris 2005 rivisited 2010

PARIS

PARIS

PARA

DIES

DIESES

PARIS

Inhalt

2009

Ah Paris!
Die Oper
Bei Rot
Privat
Lärmpegel
Grossstadt
Töff
Verkehr
im Zoo
Päärchen
Sacré-Coeur
Gehen
Sicherheit
Im Bistrot
Paris
Le Procope (Fondé en 1686)
Montparnasse
Place Léon Blum
In der Metro
Einsamkeit
Grossstadtleben
Rüppel im Haus
Junger Mann
Der Kellner
Russisch
Theatre Antoine

2010

Dichten
Im Ausgang
Die Pariserinnen
Proudhon oder Mao
Im falschen Film

Klarheit
La Baguette für Babette
Studentinnen im Louvre
Montmartre
Messi 4 – Arsenal 1
Schlamassel
Barcelona 1 - Inter 3
Bern
Pariser Licht
Paris ist schön
Das Licht von Paris
Telekom
Übrigens
Nerven
Selber schuld
Ah Monsieur!
Der Himmel über Paris
Im Theater
Auf der Treppe
Studentinnen im Louvre

Bern, den 8. März 2011